

BNE konkret

Stadtwildnis

Lehrmaterialien zum Lebensraum

Straßen und Gehwege

Förderung durch



Ideelle Unterstützung durch



Artenvielfalt entlang Straßen und Gehwegen

Artenvielfalt und Artenzusammensetzung variieren stark in Abhängigkeit von Lichtintensität bzw. Beschattung, Tritt- und Fahrbelastung, Bodenverdichtung, Verschmutzung, Unkrautbekämpfung und Feuchtigkeitsverhältnissen. Viele der Organismen in diesen Lebensräumen sind anspruchslos und sehr anpassungsfähig. Es lohnt sich mit einer Lupe näher hinzuschauen, z. B. in Pflasterritzen hinein, um die Vielfalt der verschiedenen Lebensformen zu entdecken. Man ist immer wieder erstaunt, wie viel hier zu sehen ist!

Cyanobakterien kommen sowohl auf Pflastersteinen als auch in Pflasterritzen vor, die häufig feucht sind. Von Menschen werden diese als lästig und unästhetisch empfunden, da sie nach Regenfällen schleimartige-glatte Biokrusten bilden können. Verschiedene Arten von **Grünalgen und Pilzen** sind außerdem häufig auf Straßenbäumen zu finden.

Die intensive Nutzung dieser Standorte und die hohe Luftbelastung lassen nur an wenigen Stellen Raum für das Wachstum von **Flechten und Moosen**. Meistens handelt es sich um häufige und wenig spezialisierte Arten. Auch diese werden oft von Menschen mechanisch entfernt oder chemisch bekämpft. Direkt auf dem Asphalt kommt die Gewöhnliche Mauerflechte vor. In beschatteten und feuchten Pflasterritzen oder auch auf der Erde in Blumenkästen können einige schadstofftolerante Moose vorkommen, wie das Silbermoos oder das aus dem Mittelmeergebiet stammende Mondbechermoos. Flechten und Moose können sogar auf der Oberfläche von (Pflaster)steinen und Asphalt sowie auf der Borke von Straßenbäumen wachsen.

Mehrere **Blütenpflanzen** etablieren sich ohne Probleme auch zwischen Pflastersteinen trotz knappem Nährstoffangebot und starken Verdichtungen aufgrund von regelmäßigem Betreten und Befahren. Ihre Überlebensstrategien sind vielfältig. Die Pflanzen bleiben meistens klein und entwickeln tiefe Wurzeln. Bei manchen Arten sind ihre Blätter so geformt, dass sie leichter Wasser einsammeln können und dieses direkt zu den Wurzeln führen wie der Breit-Wegerich. Die Pflanzen der sogenannten Trittgellschaften blühen mehrmals im Jahr und produzieren sehr viele Samen, darunter die Gewöhnliche Vogelmiere und der Löwenzahn. Andere Arten können bei Feuchtigkeit quellen, klebrig werden und damit an Schuhsolen oder Hundepfoten haften wie der Breit-Wegerich und das Einjährige Rispengras. Oft tolerieren die Pflanzen auch starkes Licht. An sonnigen und trockenen Stellen wachsen Gräser und wärmeliebende Kräuter, die ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet stammen, wie Portulak und Wilde Rauke, auch als Rucola bekannt, oder sogar aus Südafrika kommen (Schmalblättriges Greiskraut).

Keimlinge und junge Exemplare von Gehölzen sind ebenfalls häufig zu finden. Dazu gehören heimische und gebietsfremde, wärmeliebende Sträucher und Bäume.

Eine wichtige Quelle für die Ausbreitung von Samen und Pflanzenteilen durch den Wind oder durch Tiere sind die zahlreichen **Zier- und Gartenpflanzen**, die in der Umgebung beispielsweise in Gärten, Gärtnereien, als Straßenbäume, auf Friedhöfen oder in Blumenkästen vorkommen und die gerne verwildern. Beispiele dafür sind das Viermännige Schaumkraut, der Horn-Sauerklee, verschiedene Glockenblumenarten und Franzosenkräuter, die Wilde Rauke, der Sommerflieder und die Robinie.

Tiere, die häufig beobachtet werden können, sind Insekten, v. a. Blattläuse und Marienkäfer, Schmetterlinge, Hummeln, Wildbienen und Schwebfliegen, Ameisen und Feuerwanzen. Vor allem spielen Ameisen eine wichtige Rolle bei der Ausbreitung von Samen in die Ritzen und Spalten. Grabwespen oder Wildbienen nutzen die kleinsten Pflasterfugen zur Anlage ihrer Brutröhren. Auf Gehwegen kommen auch viele Vögel vor, wie Straßentauben, Krähen, Elstern, Blau- und Kohlmeisen und Spatzen. Auf Bäumen sind oft sogar gebietsfremde Arten zu sehen, wie Halsbandsittiche. Es gibt aber auch sehr viele andere Arten, die versteckter leben, wie z. B. Kleinsäuger oder der Fuchs.

Literatur

Frei, J. 2022. Stadt Wildpflanzen. 52 Ausflüge in die urbane Pflanzenwelt. AT Verlag, 351 Seiten.

Häsler, H. & Wünschmann, I. 2019. Berliner Pflanzen. Das wilde Grün der Großstadt. terra press GmbH, 136 Seiten.

Hohla, M. 2013. Die Gunst der Fuge. Ja zu Pflanzen auf Plätzen und Wegen! Botanik, Öko-L 35(2): 9-22.

Ineichen, S., Klausnitzer, B. & Ruckstuhl, M. 2012. Stadtf fauna. 600 Tierarten unserer Städte. Haupt Verlag Bern, Stuttgart, Wien, 434 Seiten.

Impressum

Text: Dr. Luciana Zedda, Dr. Nicole Nöske

Layout: Dr. Luciana Zedda, Lina Leppich, Leon Altfeld

Fotos: siehe Folien für Copyrights

Bonn 2023

Hinweis: die Auswahl der Arten in den Tafeln bezieht sich auf ihre Häufigkeit in der Region Bonn/Rhein-Sieg

Lebensraum: Straßen und Gehwege (Pflasterritzen)

Blütenpflanzen

Autor*innen: Dr. Luciana Zedda, Dr. Nicole Nöske



© Dr. Luciana Zedda

Garten-Wolfsmilch (*Euphorbia peplus*)



© Dr. Luciana Zedda

Gehörnter Sauerklee (*Oxalis corniculata*)



© Dr. Luciana Zedda

Liegendes Mastkraut (*Sagina procumbens*)



© Dr. Luciana Zedda

Viermänniges Schaumkraut (*Cardamine hirsuta*)



© Kaldari, Public domain, via Wikimedia Commons © Dr. Luciana Zedda

Efeu-Ehrenpreis (*Veronica hederifolia*)



© Dr. Luciana Zedda

© AnRo0002, CC0, via Wikimedia Commons

Vogelmiere (*Stellaria media*)

Lebensraum: Straßen und Gehwege (Pflasterritzen)

Moose/Lebermoose

Autor*innen: Dr. Nicole Nöske, Dr. Luciana Zedda



© Dr. Nicole Nöske

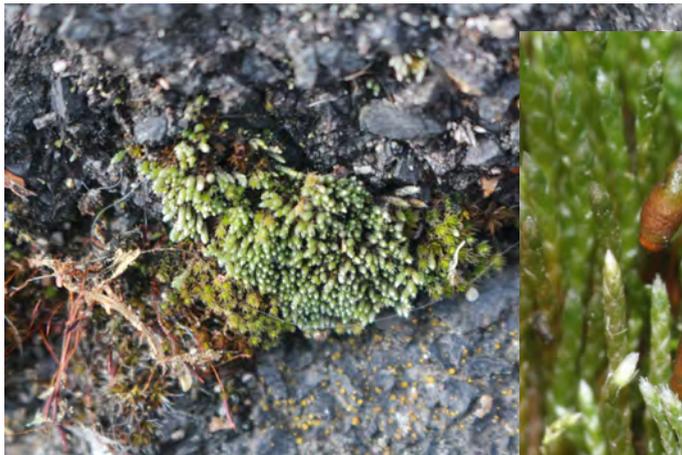


© Dr. Nicole Nöske

Mondbechermoos (*Lunulania cruciata*)



© Dr. Nicole Nöske



© Dr. Nicole Nöske



© HermannSchachner, CC0, via Wikimedia Commons

Silbermoos (*Bryum argenteum*)



© Dr. Luciana Zedda

Brunnenlebermoos (*Marchantia polymorpha*)

Lebensraum: Straßen und Gehwege (Pflasterritzen)

Blütenpflanzen

Autor*innen: Dr. Luciana Zedda, Dr. Nicole Nöske



© Dr. Luciana Zedda

**Gewöhnliches Hirtentäschel
(*Capsella bursa-pastoris*)**



© Cbaile19, CC0, via Wikimedia Commons © Dr. Luciana Zedda

Breit-Wegerich (*Plantago major*)



© Dr. Luciana Zedda

Löwenzahn (*Taraxacum agg.*)



© Dr. Luciana Zedda

Purpur-Storchschnabel (*Geranium purpureum*)



© Dr. Luciana Zedda

Kahles Bruchkraut (*Herinaria glabra*)



© Dr. Luciana Zedda

**Vierblättriges Nagelkraut
(*Polycarpon tetraphyllum*)**